Wenn Kinder Teppiche entwerfen...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses - Intérieur**

Band (Jahr): **- (1987)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-794540

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WENN KINDER TEPPICHE ENTWERFEN...

TISCA TISCHHAUSER + CO. AG, BÜHLER

Von Tisca realisierte Teppiche nach Kinderentwürfen.

1. *Margeriten*
   Alexandra Enderlin
2. *Lebensbaum*
   Frédéric Schmidt
3. *Blau*
   Christiana Paulo

Vor einem Jahr hat die Tisca Tischhauser + Co. AG in Bühler einen Zeichenwettbewerb für Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren ausgeschrieben. An diesem Wettbewerb, der gleichzeitig in Frankreich, Deutschland, Italien und der Schweiz stattfand, beteiligten sich über viertausend Kinder. 2700 Zeichnungen wurden allein von Kindern aus der Schweiz eingereicht.

DIE QUAL DER WAHL

Aus dieser Fülle von Ideen wurden die 20 besten Zeichnungen aus jedem Land eingestuft, prämiert und schliesslich in Paris einer internationalen Jury vorgelegt. Diese wählte fünf Zeichnungen pro Nation aus, die dann vom Teppichhersteller originalgetreu realisiert wurden. Anlässlich der Frankfurter Heimtextil-Fachmesse 1987 waren diese 20 Teppiche erstmals in der Galleria zu sehen.

Mit Filz- und Farbstiften, Wasser- und Wachsfarben haben Kinder ihre phantasievollen Träume, die von gegenständlichen Darstellungen bis zu surrealistischem Design reichen, in frischen, unbeschwerten Farbkompositionen auf das Zeichenpapier gemalt.

DER WEG VON DER ZEICHNUNG ZUM TEPPICH

Diese gemalten Kinderträume wurden nun beim Teppichhersteller Tisca auf Teppichgrundgewebe projiziert, mit dem Zeichenstift übertragen und schliesslich mit einer manuell geführten Garnpistole gefertigt. Dank diesen Handtuftmaschinen war eine originalgetreue Umsetzung der farbenprächtigen Entwürfe aus Kinderhand überhaupt möglich.

DIE BOTSCHAFT

Mit diesem Zeichenwettbewerb wollte Firmeninhaber Urs Tischhauser illustrieren, welche Möglichkeiten die Handtufting-Technik zu bieten hat: Jeder Entwurf, egal ob Kinderzeichnung oder Architektenarbeit, lässt sich in einen Teppich umsetzen. Da es sich hier um Einzelanfertigungen in Handarbeit handelt, gilt die Regel, je komplizierter das Dessin, desto teurer der Teppich. Die Preise für die in der

Eingereichte Kinderzeichnungen zum Tisca-Wettbewerb.

Wanderausstellung gezeigten Kinderteppiche liegen bei 5000 Franken. «Verglichen mit einem Bild, ist das nicht wahnsinnig teuer», gibt Urs Tischhauser zu bedenken. Alle Kinderteppiche wurden in 100 Prozent reiner Schurwolle in Wollsiegel-Qualität gefertigt und wiegen bei einer Grösse von 170 × 240 Zentimeter rund 4,5 Kilogramm.

Die Versteigerung der zehn erstprämierten Teppiche am 17. September 1987 im TMC (siehe Kasten) setzt den Schlusspunkt hinter den Tisca-Zeichenwettbewerb. Mit dem Resultat ist Urs Tischhauser zufrieden: «Das Echo war gewaltig und überaus positiv. Wir haben seither auch mehr Anfragen nach individuell gestalteten Teppichen.»

WIE GEHT ES WEITER?

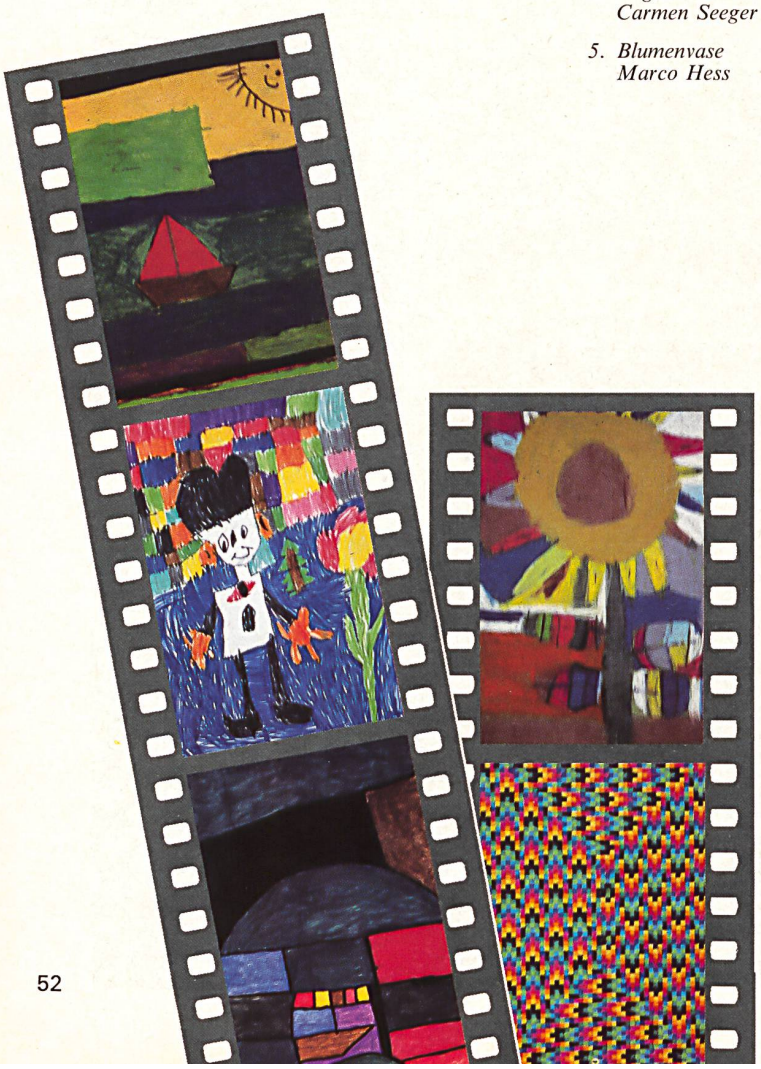
Die Kinderteppiche werden Teppichgeschäften zu Ausstellungszwecken zur Verfügung gestellt. Die Kollektion, die aus unverkäuflichen und verkäuflichen Stücken zusammengesetzt ist, wird in verschiedenen Ländern zirkulieren. Eine Neuauflage ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant. Möchte aber jemand einen der ausgestellten Kinderteppiche erwerben, so ist dies natürlich möglich – mit Ausnahme der zehn erstprämierten Schweizer-Kinderteppiche, die zur Versteigerung gelangen.

Gabriele Rohrer

Öffentliche Versteigerung im TMC

Im Reglement des Zeichenwettbewerbs hat sich die Tisca verpflichtet, zehn der prämierten Teppiche auf eigene Kosten anzufertigen und im Rahmen einer Versteigerung für einen gemeinnützigen Zweck zu verkaufen. Am 17. September 1987 findet im Textil- und Mode-Center Zürich-Glattbrugg diese öffentliche Versteigerung mit dem bekannten Kabarettisten Emil Steinberger statt.

Der Erlös wird je zur Hälfte dem Kinderdorf Pestalozzi in Trogen und Polio Plus, einer internationalen Impfaktion gegen Kinderlähmung von Rotary und Unicef, zur Verfügung gestellt.



4. Vogel
Carmen Seeger

5. Blumenvase
Marco Hess